

# Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

**Nr. 58** Die „Lodzer Volkszeitung“ erscheint täglich morgens, an Tagen nach einem Feiertag oder Sonntag mittags.  
**Abonnementspreis:** monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post 3 Loty 5.—, wöchentlich 3 Loty 1.25; Ausland: monatlich 3 Loty 8.—, jährlich 3 Loty 96.—, Einzelnummer 20 Groschen, Sonntags 30 Groschen.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:  
**Lodz, Petrikauer 109**  
 Telefon 136-90. Postkasskonto 63.508  
 Geschäftsstunden von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends.  
 Sprechstunden des Schriftleiters täglich von 2.30—3.30.

Anzeigenpreise: Die nebengesparte Millimeterzeile 15 Groschen, im Text die dreigesparte Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Vereinsnotizen und Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Loty; falls diesbezügliche Anzeige aufgegeben — gratis. Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

## 362000 Arbeitslose.

Sagt 1½ Millionen Menschen dem Elend preisgegeben.

Am 14. Februar wurde die Anzahl der Arbeitslosen in Polen nach amtlichen Berechnungen mit 356 612 Personen festgestellt. In der darauffolgenden Woche ist die Zahl der Arbeitslosen wieder um 6000 gestiegen, so daß die amtliche Zählung am 21. Februar 362 000 Arbeitslose feststellte. Nach vorsichtiger Schätzung muß angenommen werden, daß jeder Arbeitslose durchschnittlich 3 Familienmitglieder zu ernähren hat; es ergibt sich also die erschreckende Tatsache, daß fast 1½ Millionen Menschen des Verdienstes und der Unterhaltsmittel beraubt sind. Dazu kommen noch 83 000 Arbeiter, die nur teilweise beschäftigt sind, deren Lohn also bei weitem nicht ausreicht, um die notwendigsten Bedürfnisse der Arbeiterfamilie zu befriedigen.

Wie katastrophal die Lage gegenwärtig ist, zeigt ein Vergleich mit dem Vorjahre. Während die Höchstziffer der Arbeitslosigkeit im vergangenen Jahr 297 000 Personen betrug, haben wir jetzt bereits 362 000 Arbeitslose, also 65 000 mehr als im vergangenen Jahre. Es deutet auch nichts darauf hin, daß wir bereits die Höchstgrenze erreicht haben, denn noch immer ist die Arbeitslosigkeit im Aufsteigen begriffen. Trotz dieser warnenden Zahlen verharret die Regierung weiterhin in Untätigkeit. Anstatt alles zu tun, um die Arbeitslosigkeit einzudämmen und den zwangswise feiernden Arbeiterhänden Beschäftigung zu verschaffen, wird das Gegenteil getan, wie die Rückgängigmachung der Regierungsbestimmungen bei der Industrie beweist. Auch die Hilfe, die den Arbeitslosen gewährt wird, ist ungenügend und umfaßt nur einen kleinen Teil der großen Arbeitslosenarmee.

Das Arbeitervolk in Polen ist äußerst geduldig und erträgt ohne Murren sein elendes Schicksal. Wird aber die

Geduld nicht auch eine Grenze haben? Wäre es nicht besser, rechtzeitig vorzubeugen, um die hungernden Massen nicht zur Verzweiflung zu treiben? . . .

### Anträge der P. P. S. im Sejm.

In der letzten Sejmigung hat der Parlamentsklub der P.P.S. eine Reihe von Anträgen eingebracht, und zwar: 1) in Sachen der Vergewaltigung der verpflichtenden Selbstverwaltungsorgane, 2) in Sachen der Unmöglichkeit der Abgeordnetenberichterstattungsversammlungen durch die Verwaltungsbehörden, 3) einen neuen Entwurf des Invalidengesetzes, 4) in Sachen der Verstaatlichung der Institution der Hypothekenschreiber.

### Die Abänderung des Alkoholgesetzes aufgehoben.

Im Sejm wird bekanntlich ein Gesetzesentwurf der Regierung beraten, der die Abänderung des bestehenden Gesetzes über die Einschränkung des Alkoholverkaufs vorsieht. Da der Regierungsentwurf eine Milderung der bestehenden Einschränkungen, also eine Erweiterung des Alkoholverbrauchs zum Ziele hat, haben zahlreiche Institutionen und Vereinigungen energischen Protest hiergegen erhoben. Infolgedessen soll sich die Regierung entschlossen haben, die Weiterbehandlung des Entwurfes im Sejm aufzuhalten, bis die Regierung ein besonderes Gesetz einbringt, das strenge Strafen für übermäßigen Alkoholverbrauch vorsehen wird. Beide Gesetze sollen dann gleichzeitig beschloffen werden.

### Nachlänge zum Tischenstochauer Prozeß.

Uneinigkeit im Richterkollegium. — Botum separatum des Richters Harasimowicz. — Gute Aussichten für die Appellation.

Das unerwartete Urteil im Tischenstochauer Prozeß, wonach die Angeklagten Kaczyk und Czepinski mit je 12 Jahren Zuchthaus bestraft wurden, hat ob seiner außerordentlichen Schärfe überall begreifliches Aufsehen erregt. Es stellt sich nunmehr heraus, daß dieses Urteil nicht durch einstimmigen Beschluß des Richterkollegiums gefällt wurde. Einer von den Richtern, und zwar der Richter Harasimowicz hat einen anderen Standpunkt eingenommen und sich ganz entschieden gegen das harte und durch die Beweisaufnahme nicht gerechtfertigte Urteil gewandt. Harasimowicz wurde jedoch von den übrigen Mitgliedern des Richterkollegiums überstimmt. Angesichts dessen legte er gegen den Urteilspruch einen sehr ausführlich begründeten Protest ein, indem er ein sogenanntes botum separatum zu Protokoll gab. Dies berechtigt zu der Hoffnung, daß die von der Verteidigung angekündigte Appellation Aussicht auf Erfolg haben dürfte.

Beide Verurteilte sind sofort nach Verlesung des Urteils unter starker Bewachung aus Tischenstochau nach dem Petrikauer Gefängnis überführt worden. Großen Eindruck rief es im Gerichtssaal hervor, als Rechtsanwalt Hontgwill nach Verkündung des Urteils beide Verurteilten küßte. Zu der Mutter Kaczyks mußte die Rettungsbereitschaft herbeigerufen werden, da sie einen schweren Herzschlag erlitt.

### Brest vor Gericht.

Vor dem Sensationsprozeß in Bromberg.

Wie wir bereits berichteten, beginnt am 5. März in Bromberg der Presseprozeß gegen den Redakteur der „Gazeta Bydgoska“ Malyszka, der wegen Veröffentlichung des Artikels „Die moralische Verwilderung“ zur Verantwortung gezogen wurde. Der Artikel befaßt sich mit den Greueln von Brest. Da das Gericht auf Ersuchen der Angeklagten beschlossen hat, fast sämtliche Brestler Gefangenen als Zeugen vorzuladen, dürfte dieser Prozeß zu einem der größten und bedeutendsten politischen Prozesse der Jetztzeit werden. Die Zeugenvorladungen wurden versandt an: Korfanty, Libermann, Popiel, Dembski, Dubois, Witos und Barlicki sowie an den ehem. Premier Bartel und den ehem. Senatsmarschall Trompczynski. Der Prozeß wird in ganz Polen mit großer Spannung erwartet und verspricht einen sensationellen Verlauf zu nehmen. Alle führenden Zeitungen Polens werden zu diesem Prozeß Sonderberichterstattung entsenden; auch ausländische Pressekorrespondenten werden zugegen sein. Der „Dziennik Bydgoski“ teilt mit, daß im Zusammenhang mit diesem Prozeß der Untersuchungsrichter Demant, der die „Untersuchung“ gegen die Brestler Gefangenen leitete, in Bromberg eingetroffen sei. Der Präsident des Bromberger Bezirksgerichts Staszewski habe Urlaub genommen und gleichzeitig um seine Entlassung nachgesucht (ob dies freiwillig geschah? — Die Red.).

### Erhöhung der Gemeindesteuer.

Gestern berieten die Finanz- und Verwaltungskommission des Sejm über den Antrag des Regierungsklubs in Sachen der Ausgleichsteuer für die Landgemeinden. Der Antrag sieht eine Ausdehnung des Gesetzes auf Kleinpöten und die westlichen Wojewodschaften sowie eine Erhöhung der Steuerätze auf dem Gebiete des ehem. Kongreßpöten vor. Die Opposition wies darauf hin, daß eine Steuererhöhung gegenwärtig nicht am Platze wäre; hingegen müßte das Dekret des Präsidenten, das die Zahlung der Wohnungszuschüsse an die Lehrer auf die Gemeinden abwälzt, zurückgezogen und die Ausführung der Regierungsverordnung über das Meldebewesen auf zwei Jahre hinausgeschoben werden. Diese Maßnahmen würden die Gemeinden entlasten und ihnen das Durchhalten der schweren Zeiten ermöglichen. Trotz dieser Argumente wurde der Antrag jedoch von dem B.P.-Klub und den Regierungsvertretern aufrechterhalten.

## Flottenverhandlungen in Rom im Gange

Neuerliche Zurückhaltung der italienischen Stellen.

Rom, 27. Februar. Freitag morgen haben sich die italienischen und englischen Flottenachverständigen um 9.15 Uhr im Palazzo Chigi zur Fortsetzung ihrer Verhandlungen zusammengefunden. Um 10 Uhr traf Henderson ebenfalls im italienischen Außenministerium ein, wo er eine Unterredung von eineinviertel Stunden mit Grandi hatte. Anschließend begab sich Grandi zu Mussolini, um ihm Bericht zu erstatten. Die Arbeiten der Sachverständigen, an denen sich die beiden Marineminister beteiligten, haben den Vormittag über gedauert. Gegen Mittag fuhr die engli-

schen Minister nach Tivoli hinaus, wo Grandi ihnen zu Ehren ein Frühstück gab. Die Verhandlungen der Sachverständigen werden am Nachmittag fortgesetzt. In amtlichen italienischen Kreisen wird nach wie vor äußerste Zurückhaltung beobachtet und betont, daß alle Informationen über die Verhandlungen als verstrüht zu bezeichnen sind. In politischen Kreisen wird versichert, daß die Verhandlungen sich nur im Rahmen der von der Londoner Flottenkonferenz aufgeworfenen Probleme bewegen.



Von links nach rechts: Henderson, englischer Außenminister; Briand, französischer Außenminister; Alexander, englischer Marineminister; Dumont, französischer Marineminister.



Tagesneuigkeiten.

Zu dem Arbeitskonflikt in der Babadschen Fabrik.

Wie bereits berichtet, ist unlängst in der Fabrik der Firma Josef Babad, Wolczanska 239, wegen Neuordnung der Arbeitsweise und hiermit verbundener beabsichtigter Lohnkürzungen ein Konflikt ausgebrochen.

Erweiterung der Hilfeleistung an die allerärmsten Kinder.

Bereits seit längerer Zeit erhalten die Kinder der Allerärmsten der Stadt in den Schulen Unterstützungen in Form von Lebensmitteln. Diese Unterstützungen erteilen in den Schulen der Magistrat der Stadt und das Wojewodschaftskomitee zur Unterstützung der Allerärmsten.

Geschenkte Steuern.

Auf der letzten Magistratsitzung wurde beschlossen, 613 Steuerzahler wegen Verarmung die städtische Verkehrssteuer aus den Jahren 1925-29 in der Gesamtsumme von 15 248 Zloty 80 Groschen zu streichen.

Wichtige Konferenz über das Melbewesen im Magistrat.

Gestern nachmittag fand im Arbeitszimmer des Schöffen Joel eine Konferenz statt, an der die Vertreter sämtlicher Hausbesitzervereine der Stadt teilnahmen.

lungsführer des Magistrats Jaleski über das neue Gesetz und Meldegesetz und über die Art und Weise, wie die Bestimmungen in Lodz im Einvernehmen mit den Hausbesitzern verwirklicht werden sollen.

Die landwirtschaftlichen Produkte steigen im Preise.

Wie uns von der Genossenschaft der Verbraucher mitgeteilt wird, sind in den letzten Tagen die Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse gestiegen.

100prozentige Zollerhöhung für nach Polen eingeführte Textilmaschinen.

Es ist bereits eine Verordnung des Finanz-, Handels- und Landwirtschaftsministeriums in Sachen der teilweisen Aenderung des Zolltarifs erschienen.

Lodz erhält eine direkte Bahnverbindung mit Gdingen und Kattowitz.

Die hiesigen Wirtschaftskreise bemühen sich bereits seit längerer Zeit um die Herstellung einer direkten Eisenbahnverbindung mit der Hafenstadt Gdingen und mit Kattowitz.

Der Stadthaushalt von der Kommission angenommen.

Die Stadtkommission für Finanz- und Budgetfragen hat das Stadtbudget für das Jahr 1931/32 in dritter Lesung angenommen.

sitzung des Stadtratplenums wurde für Donnerstag nächster Woche festgesetzt. Sie wird durch eine Rede des Stadtpräsidenten eingeleitet werden.

Das Lodzzer besondere Telefonverzeichnis wird nicht mehr erscheinen.

Bisher hat die Telephongesellschaft alljährlich ein besonderes Verzeichnis der Teilnehmer des Lodzzer Telefonnetzes herausgegeben. Im laufenden Jahre soll, wie wir erfahren, dieses besondere Verzeichnis der Teilnehmer für Lodz nicht mehr erscheinen.

Gegen dieses neue große Telefonverzeichnis wurde bereits wiederholt von allen Seiten Proteste laut. Denn für den Privatmann, den kleinen Kaufmann und überhaupt für alle Institutionen und Geschäfte, die verhältnismäßig wenig Telefongespräche mit auswärtigen Firmen oder Kunden führen, wird es nichts anderes als eine unnötige Last sein.

Die Häuser dürfen nicht durch Auskleben von Plakaten verunstaltet werden.

Auf Grund einer Verordnung des Wojewodschaftsammtes hat der Stadtkarost Dyhdalewicz eine Verordnung über das Auskleben von Plakaten in der Stadt erlassen.

Rückgang der Sterblichkeit in Lodz.

Laut einer vom statistischen Amt des Magistrats zusammengestellten Statistik wurden im vergangenen Jahre in Lodz 7347 Todesfälle verzeichnet, was auf jede 1000 Einwohner 12,2 Todesfälle ausmacht.



Zudem empfand er als mächtigste Entschuldigung vor sich selbst, daß er aus Mitleid gelogen hatte, daß er nicht einen Heller von ihrem Reichtum für sich begehrte.

Aber wenn die alte Dame nun wieder auflebte und er jahrelang die einmal angenommene Rolle spielen mußte? „Nicht denken! Nicht daran denken!“ sagte die Stimme in ihm.

„Sie halten das Leben der Greisin in Ihren Händen!“ hatte der Notar gesagt, und es war Wahrheit. So weigerte er sich nicht, als sie ihn bat, in einem der großen Geschäftshäuser die Umwandlung mit sich vorzunehmen.

„Niemand würde ein junger Mann, der immer nur Arbeiter gewesen ist, wie es auch seine Vorfahren waren, wissen, was ein anderer aus unseren Kreisen braucht“, sagte sie.

wenn es an dich herantritt. Die Verkäufer mögen sich nicht wenig wundern, wie du in die Kleidung gekommen bist, die du noch trägst!

„Ja, er verstand sie vollkommen, auch, daß sie schon vergessen hatte, wie er ihr seinen echten Paß gezeigt hatte.“

Er hütelte sich indessen, sie daran zu erinnern. Wozu noch einmal den Zwiespalt heraufbeschwören? Jedenfalls ruhte die alte Dame nicht, bevor er nicht mit dem Geschäftsführer in einer Umkleekabine verschwunden war.

Noch regten sich leise, leise Zweifel in ihr, und wenn Fochen angenommen hatte, sie habe vergessen, daß er ihr den Paß gezeigt hatte, so irrte er sich.

„Er ist es, ist es wirklich!“ klang es in ihr, und das schnelle Klopfen ihres Herzens war ihr wieder ein Beweis, daß hier gar kein Zerrum möglich war.

Da wurde der Vorhang der Jelle zurückgeschlagen. Der Geschäftsführer erschien zuerst, lächelnd, als hätte er eine große Tat vollbracht, und er hatte ja wirklich alle Selbstbeherrschung aufbieten müssen, als er gesehen hatte, wie grob die Wäsche des jungen Herrn war.

Was mochte diesen Menschen veranlaßt haben, eine derartige Komödie zu spielen? Aber nun — nun war er wieder, was er immer gewesen war — auch in der Arbeitskleidung —, der geborene Gent!

Daher das fleghafte Lächeln auf dem Gesicht des Geschäftsführers!

Die Sanitätsrätin aber saß da und streckte beide Hände vor, in den Augen ein Leuchten innigster Freude, und dabei zuckte es doch um ihren Mund, als seien ihr die Tränen nahe — Tränen der Führung freilich.

„Ja, das war er! So hatte sie ihn immer in ihren Träumen vor sich gesehen. Nicht mehr als den Jüngling, als der er sie verlassen hatte.“

Ihre Mutterliebe hatte doch nicht ausdenken können, daß er zugrunde gegangen sein könnte. Er mußte sich durchgerungen und etwas vor sich gebracht haben.

Sie vergaß, weil sie es so wollte, daß er ihr als schlichter Waldbarbeiter gegenübergetreten war. In ihr jubelte es:

„Er ist es! Er ist es!“ Erst jetzt war sie ganz überzeugt, daß ihr Sohn ihr entgegenkam, und sie wünschte, daß Albers hätte dabei sein können.

„Fochen!“ murmelte sie jedoch nur, sich besinnend, daß sie den Angestellten des Geschäfts kein Schauspiel geben durfte, und freute sich, daß er sich nicht anders besahm als vorher, daß kein eitles Wohlgefallen an der neuen Kleidung sich auf seinen Mienen ausdrückte.

„Ich sehe, daß ich dir so besser gefalle als vorher, Mutter“, sagte er halblaut, „und so freue ich mich, weil du dich freust.“

„Ja, Fochen, ja — ich freue mich!“ Und leise, daß niemand als er es verstehen konnte, gestand sie ihm, was sie ganz erfüllte: „Nun erst bist du mein Fochen!“

Sie drückte ihm die Hand und erschraf doch wieder, weil sie ganz vergessen hatte, daß er nicht bezahlen konnte, daß sie das tun mußte. Sie mußte ihm gleich ein Bankkonto eröffnen lassen, daß er ebenfalls ein Scheckbuch erhielt.

„Du erlaubst, daß ich diese Auslagen einstreifen darf?“ fragte sie und fand es wunderbar nett von ihm, als er lachend erwiderte:

„Gern, Mutter! Wir werden es schon gegenseitig an gleichen!“









Heute, Sonnabend, d. 28. Februar, 7 Uhr abends, gelangt unter der Leitung des Chormeysters **Wendt** in der **St. Matthäi-Kirche** das **Dratorium „Johann Bus“** von **Böwe** durch den gemischten Chor der Brüdergemeinde zu Fabianice zur Aufführung. Es wirken außer dem Chor bedeutende einheimische Solisten, wie **Frl. Zibel**, **Frl. Hamann**, Herr **Schindler** und Herr **Ehrentraut**-Fabianice als auch der hervorragende Tenor der Brüdergemeinde in Gnadenfrei, Deutschland, Herr **Borfen**, mit.

Der Reinertrag ist für die St. Matthäische bestimmt.

Die zum Eintritt berechtigenden Programme im Preise v. 5, 3, 2 u. 1 Zl. sind in der Pfarrkanzlei der St. Matthäigemeinde zu haben.

**Deutscher Theater-Abend**  
einer Liebhabertruppe.

Sonntag, den 1. März, Punkt 4.30 Uhr nachmittags, im Saale an der 11-go Listopada (Konstantynowska) Straße 4. Dritte Aufführung:

**Hurra-ein Junge!**

Schwank in 3 Akten von Franz Arnold und Ernst Bach.  
Spielleitung — Herr **Hans Krüger**.  
Technische Leitung — Herr **Willy Lamb**.

Karten im Preise von Zl. 5.—, 4.— u. 3.— sind im Vorverkauf in der Wein- und Delikatessenhandlung **A. Druse**, Petrikauer 93, zu haben. In den Zwischenpausen konzertiert ein Salonorchester — Leitung **H. Tölg**.

die **Graphische Anstalt** von **J. Baranowski**  
Lodz, Petrikauer 109, Tel. 38-60

führt jegliche ins Fach schlagende Arbeiten schnell, äußerst geschmackvoll und zu Konkurrenzpreisen aus, und zwar:

**Altienformulare, Programme, Preislisten, Zielpläne, Billets, Rechnungen, Quittungen, Firmenbriefbogen und Memorandums, Plakate, Weite, Nekrologe, Adressen, Prospekt, Deklarationen, Einladungen, Adressen, Rechenkaufberichte, Plakate, Tabellen, Karten jeglicher Art usw.**

Für deutsche Vereine 10 Prozent Ermäßigung.

**Biuro ogłoszeń**  
**S. FUCHS**  
Lodz, Piotrkowska 50, tel. 21-36.

Przyjmuje ogłoszenia do wszystkich pism świata na korzystnych warunkach.

**GRATIS**

sporządza kosztorysy, udziela rad i wskazówek, redaguje i tłumaczy, dostarcza egzemplarzy dowodowych.

**Kinder-Wagen**  
**Metal-Verstellbar**,  
hygienische **Volster-Matrassen**, amer. Bringenmaschinen, Waschtische, Kinderstühle, Fahräder in großer Auswahl empfiehlt zu günstigen Bedingungen.

**„Dobropol“**  
73 Lodz, Petrikauer 73  
Telephon 158-61

DOKTOR **Klinger**  
Spezialarzt für venerische u. Haut-Krankheiten  
Andrzejka 2, Tel. 192-28  
empfängt von 9—11 u. 5—8 und von 1—2 Uhr in der Heilanstalt Petrikauer 62.

Dr. med. **M. Rosental**  
Geburts- und Frauenkrankheiten  
11 listopada (Konst.) 19  
Tel. 223-34  
Empfängt von 4—6; von 1—2 in der Heilanstalt „Dobropol“ Alekandrówka 1

**Venerologische Heilanstalt der Spezialärzte Zawadzka Nr. 1**  
von 8 Uhr früh bis 9 Uhr abends, Sonn- u. Festtags von 9—2 Uhr nachm. Frauen von 11—12 u. 2—3  
Konsultation 3 Zlot.

Zum Bezug des **„Moenführers“** und aller Beyer'scher Verlagsercheinungen empfiehlt sich insbesondere die Buch- u. Zeitschriftenhandlung **„Volkspreffe“** (Administration d. „Lodz'er Volkszeitung“), Lodz, Petrikauer 109.

**Es steht fest**  
dass die Zeitungs-anzeige das wirksamste Werbemittel ist

**Wienerin** erlernt deutsch-französischen **Unterricht**  
Literatur, Konversation, Stenographie. — Mäßige Preise. Telephon 168-60.

**Männerfangverein „Concordia“**  
Lodz.

Unseren Herren Mitgliedern hiermit zur Kenntnis, daß die **ordentliche Generalversammlung** heute, Sonnabend, d. 28. Febr., 6 Uhr, im 1. Termin, bei ungenügender Beteiligung im 2. Termin um 8 Uhr abends stattfindet.

Tagesordnung: 1. Rechenschaftsberichte, 2. Neuwahlen, 3. Anträge.

Um zahlreiche Beteiligung bittet die Verwaltung

**Portverein „Rapid“**  
Lodz.

Heute, Sonnabend, d. 28. Februar, ab 9 Uhr abends, im eigenen Lokale, Karolewka 9.

**Breispreference-Abend**  
für Mitglieder und Gäste. Die Verwaltung.

**Zahnarzt H. SAURER**  
Dr. med. russ. approb.  
Mundchirurgie, Zahnheilkunde, künstliche Zähne  
Petrikauer Straße Nr. 6.

**Theater- u. Kinoprogramm.**

**Stadt-Theater:** Sonnabend, Sonntag, Montag und Dienstag **„Człowiek z teką“**; Sonntag nachm. **„Panie doktorze, czy ma pan co jeść?“**. Nächstens Gastspiel Stefan Jaracz: **„Ulica“**

**Kameral-Theater:** Gastspiel Stefania Jarkowska: Sonnabend, nachm. und abends, Sonntag, Montag, **„Roxy“**; Sonntag nachm. **„Dobra wróżka“**; Dienstag Premiere **„Tak się zdobywa kobiety“**

**Populäres Theater:** Sonnabend, Sonntag und Montag, **„Hrabia Luxemburg“**; Sonntag nachm. **„Dookola miłości“**; In Vorbereitung **„Nauczycielka“**

**Populäres Theater im Saale Geyer:** Sonnabend, Sonntag nachmittag und abends **„Sybir“**

**Casino:** Tonfilm: **„Junge Adler“**  
**Grand Kino:** Tonfilm: **„Der Wind vom Meere“**  
**Luna:** Tonfilm: **„Der verlorene Zepplin“**  
**Splendid:** Tonfilm: **„Der blaue Engel“**  
**Przedwoinnie:** **„Das tolle Mädchen“**

**Kirchlicher Anzeiger.**

**Trinitatis-Kirche.** Sonntag, 9.30 Uhr Beichte; 10 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl — P. Schmidt; 12 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl in polnischer Sprache — P. Wannagat; 2.30 Uhr Kindergottesdienst 6 Uhr Gottesdienst — P. Schleder; Freitag, 10 Uhr Passionsgottesdienst mit hl. Abendmahl — P. Wannagat; 7.30 Uhr Liturgische Passionsandacht — P. Schmidt.

**Armenhauskapelle, Karłowicza 60.** Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst — Evang. Jahn.

**Weihaus (Zubardz), Sierakowskię 3.** Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst — P. Schleder; Donnerstag, 7.30 Uhr Bibelstunde — P. Schleder.

**Kantorat (Baluty), Jawizy 39.** Donnerstag, 7.30 Uhr Bibelstunde — P. Schmidt.

**Kapelle der ev. luth. Diakonissenanstalt, Pulnocna 42.** Sonntag, Reminiscere, 10 Uhr Gottesdienst; Freitag, 8 Uhr Passionsandacht.

**Johannis-Kirche.** Sonntag, 8.45 Uhr Jugendgottesdienst — P. Döpfel; 9.30 Uhr Beichte; 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Kirchenmusik und hl. Abendmahl gleichzeitig Feiern des 27. Stiftungsfestes des Kirchenfangvereins „Kantate“ — P. Dietrich; 12 Uhr Gottesdienst in polnischer Sprache — P. Kouta; 3 Uhr Kindergottesdienst — P. Dietrich; 4 Uhr Taugottesdienst P. Doberstein; 6 Uhr Gottesdienst — P. Doberstein; Montag, 8 Uhr Missionsstunde — P. Dietrich; Freitag, 10 Uhr Passionsgottesdienst mit hl. Abendmahl — P. Dietrich; 8 Uhr Passionsgottesdienst — P. Doberstein.

**Stadtmissionsaal.** Sonntag, 7 Uhr Jungfrauenverein; febr. Dramatischer Abend im Jungfrauenverein; Dienstag, 8 Uhr Frauenbund — P. Doberstein; 8 Uhr Helferkunde — P. Dietrich; Donnerstag, 8 Uhr Männerverband — P. Döpfel; Sonnabend, 8 Uhr Gebetsgemeinschaft — P. Dietrich.

**Lokal des Jünglingsvereins.** Sonntag, 7 Uhr Dram. Abend des Jungfrauenvereins, Ansprache — P. Dietrich.

**Kantorat Karolew.** Sonntag, 10.30 Uhr Gottesdienst P. Diermann; Donnerstag, 7.30 Uhr Passionsandacht P. Diermann; Freitag, 8 Uhr Frauenbund — P. Dietrich; Andzejow Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst — P. Döpfel; Mittwoch, 8 Uhr Bibelstunde — P. Döpfel; Gründach, Sonntag, 11 Uhr Gottesdienst — P. Doberstein.

**Matthäi-Kirche.** Sonntag, 10 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl — P. Berndt; 2.30 Uhr Kindergottesdienst — P. Döpfel; 3.30 Uhr Taufentwurf — P. Döpfel; 6 Uhr Abendgottesdienst — P. Michael's; 7 Uhr Weibl. Frauenbund — P. Berndt; 7 Uhr Männl. Jugendbund P. Döpfel; Freitag 10 Uhr Passionsgottesdienst mit hl. Abendmahl P. Döpfel; 8 Uhr Passionsandacht — P. Berndt; Chojny Sonntag, 2.30 Uhr Kindergottesdienst — P. Berndt.

**Ev. Christen, Sontowa 1a.** Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst — Pred. Claus; 2.30 Uhr Sonntagsschule; 4 Uhr Evangelisation — Pred. Claus; Freitag, 7 Uhr Bibelstunde

**Kabogocz, Sadowa 11.** Donnerstag, 7 Uhr Andacht in polnischer Sprache.

**Weihaus (Kabogocz).** Sonntag, 10.30 Uhr Gottesdienst — Miss. Schedel.

**Gemeinsaal, Jaiterka 162.** Sonntag, 2 Uhr Kindergottesdienst; 4 Uhr Evangelisation; Dienstag, 7.30 Uhr Passionsandacht; Freitag, 7.30 Uhr Gemeinschaftsstunde.

**Ev. luth. Freikirche, St. Pauli Gemeinde, Noblesna 8.** Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst — P. Maliszewski; 2.30 Uhr Kindergottesdienst; 7 Uhr Jugendunterweisung — P. Maliszewski; Freitag, 7.30 Uhr Passionsandacht — P. Bodamer.

**St. Petri Gemeinde, Nowo-Senatorska 26.** Sonntag, 10.30 Uhr Gottesdienst — P. Verle; 2 Uhr Kindergottesdienst; 7 Uhr Jugendunterweisung — P. Verle; Freitag, 7.30 Uhr Passionsandacht — P. Verle.

**Zubardz, Brusa 6.** Sonntag, 8 Uhr Gottesdienst — P. Maliszewski; Mittwoch, 7.30 Uhr Passionsandacht — P. Maliszewski.

**Konstantynow, Dluga 6.** Dienstag, 7.30 Uhr Gottesdienst — P. Verle.

**Baptisten-Kirche, Kamrot 27.** Sonntag, 10 Uhr Predigtgottesdienst und Abendmahl — Pred. Jordan; 4 Uhr Predigtgottesdienst — Pred. Wenske; Montag, 7.30 Uhr Gebetsversammlung.

**Rogowka 43.** Sonntag, 10 Uhr Predigtgottesdienst — Pred. Wenske; 4 Uhr Predigtgottesdienst — Pred. Jordan; Freitag, 7.30 Uhr Bibelstunde.

**Baluty, Aleksandrowska 60.** Sonntag, 10 und 4 Uhr Predigtgottesdienste — Pred. Jester; Mittwoch, 7.30 Uhr Bibelstunde.

**Missionshaus „Piel“, Bulgariska 124.** Sonntag, 4.30 Uhr Andacht — Miss. Wolf; Mittwoch, 8 Uhr Jungfrauen Singstunde; Freitag, 5 Uhr Frauenkunde; Sonnabend, 5 Uhr Evangelisationsvortrag für Israeliten. NB. Das Refektorium ist jeden Tag (außer Sonntag) von 4 Uhr an für Israeliten geöffnet.

**Ev. Brüdergemeinde, Jermolowskię 56.** Sonntag, 10 Uhr Kindergottesdienst; 8 Uhr Predigt — Pfr. Preiswerk; Mittwoch, 8 Uhr Frauenkunde; 7.30 Uhr Jugendstunde; Donnerstag, 8 Uhr Passionsbetrachtung — Pfr. Preiswerk.

**Fabianice, Sw. Jana 6.** Sonntag, 9 Uhr Kindergottesdienst; 2.30 Uhr Predigt; Mittwoch, 7.30 Uhr Passionsandacht — Pfr. Preiswerk.

**Missionsaal „Bethel“, Kamrot 36.** Sonntag, 5 Uhr Gottesdienst in deutscher Sprache — Pred. Steiler; Montag, 8 Uhr Jungmädchenkreis „Tabea“; Mittwoch, 8 Uhr Frauen und Mädchenkunde für Israelitinnen; Freitag, 8 Uhr Religiös-ethischer Vortrag für Israeliten; Sonnabend, 5 Uhr Vortrag für Israeliten — Pfr. Schaff. NB. Das Refektorium ist jeden Tag von 5—10 Uhr abends geöffnet.